

HILFSBIENE CHECKLISTE ZUM AUSDRUCKEN

Hausnotruf-Anbieter vergleichen

Worauf Sie bei Leistung, Kosten, Technik und Vertrag achten sollten.

Bei anerkanntem Pflegegrad übernimmt die Pflegekasse einen monatlichen Zuschuss von derzeit 27 Euro zu den Kosten des Hausnotrufs – ein formloser Antrag reicht aus.

1. Grundleistungen prüfen

- 24/7-Erreichbarkeit der Notrufzentrale mit deutschsprachigem Personal.
- Angegebene durchschnittliche Reaktionszeit nach Alarmauslösung.
- Automatische Weiterleitung an Angehörige, Nachbarn oder Rettungsdienst je nach Situation.

2. Kosten klären

- Monatliche Grundgebühr des Anbieters erfragen.
- Einmalige Einrichtungs- oder Anschlussgebühr erfragen.
- Zuschuss der Pflegekasse (aktuell 27 Euro/Monat) beantragt bzw. berücksichtigt.
- Vertragslaufzeit und Kündigungsfrist mit dem tatsächlichen Bedarf abgleichen.

3. Technik vergleichen

- Reichweite des Funksenders in der eigenen Wohnung getestet oder erfragt.
- Sender ist wasserdicht und für Bad/Dusche geeignet.
- Sturzsensoren optional verfügbar, falls gewünscht.
- Akkulaufzeit und Ladehinweise des Senders bekannt.

4. Vertrag prüfen

- Kündigungsfrist und Mindestvertragslaufzeit notiert.
- Testphase oder Rückgaberecht vorhanden.
- Regelung für Krankenhausaufenthalt oder Umzug geklärt (Pausieren möglich?).
- Ansprechpartner für technische Probleme bekannt.

Quellen: GKV-Spitzenverband, Verbraucherzentrale. Stand: August 2026, ersetzt keine individuelle Beratung. Ausführlicher Ratgeber: hilfsbiene.de/hausnotruf-anbieter-im-test-worauf-beim-vergleich-achten/